Evangelische Kirchengemeinde Alpen

Wir

Winter 2018

Foto: Laumen

Suche Frieden und jage ihm nach!

(Jahreslosung Psalm 34,15)

Ankündigung

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Sonntag, 23. Dezember
15.00 Uhr ök. Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel im Altenheim Marienstift
Pfarrerin Heike Becks

Heiligabend, 24. Dezember
15.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Krippenspiel, Pfarrerin Heike Becks

17.00 Uhr Christvesper
mit dem Amalienchor
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

23.00 Uhr Christmette
mit Heidrun Hoffmann (Oboe),
Pfarrerin Heike Becks

1. Weihnachtstag, 25. Dezember
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

2. Weihnachtstag, 26. Dezember
11.30 Uhr Gottesdienst in Menzelen-Ost
Pfarrer Uwe Klein

Silvester, 31. Dezember 2018
18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Dienstag, 1. Januar 2019
15.00 Uhr Neujahrsandacht
im Gemeindehaus
Pfarrerin Ulrike Thölke

Inhalt

Intro
2 Besondere Gottesdienste
3 Auf ein Wort
Lebendige Gemeinde
4 Sehnsucht nach Frieden
6 Vor 100 Jahren
8 Der etwas andere Advent
9 Buchtipp
11 Frauenhife
12 Diakoniespende
Ökumene
14 Tempora
15 Jesus Christ Superstar
16 Ök. Frauenabend
17 Ökumenefahrt
19 Weltgebetstag
Kinder und Jugend
20 Café Gummibärchen
21 Wöchentlich in Alpen
22 Kindergottesdienst
23 Konfi-Freizeit
26 Bericht Kinderbibeltage
28 Herbstferienprogramm Menzelen
30 Jugendclub Menzelen
KiTa
31 Neues aus der KiTa
34 Aktionen im Familienzentrum
zu guter Letzt
35 Kurz notiert!
36 Geburtstage
38 Freud und Leid
39 Gottesdienste und Veranstaltungen
40 Anschriften

Auf ein Wort

„Suche Frieden und jage ihm nach“
(Psalm 34,15)

„Friede auf Erden“

Frieden – kaum ein Thema ist passender für die Advents- und Weihnachtszeit, wo doch die Engel den „Friede auf Erden“ besingen und wir alle uns mehr als zu anderen Jahreszeiten diesen Zustand ersehnen. Und nun steht mit obiger Jahreslosung gleich ein ganzes Jahr unter diesem Thema. Typisch Kirche, was soll das schon bringen? mag manch einer sich denken angesichts der vielen schrecklichen Kriege in Syrien und anderswo auf der Welt. Immer wieder rufen die Kirchen zum Frieden auf und immer wieder scheitert die Menschheit an der Einhaltung des Friedens. Soll die Jahreslosung 2019 nun ein erneuter, moralischer Appell sein?

Wie meistens, ist es so einfach nicht mit biblischen Worten. Um das Psalmwort besser zu verstehen, braucht es den Zusammenhang des gesamten Psalms. Und da wird klar, dass es gar nicht um den beschaulichen, trauten Frieden geht, den wir in der Advents- und Weihnachtszeit immer so gerne besingen und mit gemütlicher Deko ausstatten möchten. Es geht vielmehr um das, was wir heutzutage mit ‚gelingendem Leben‘ beschreiben würden: „Wer ist's, der Leben begehrt und gerne gute Tage hätte?“ heißt es in Vers 13. Jede und jeder will das Leben in Fülle haben und Glück sehen. Das weiß auch der Psalmbeter. Und er hat die Erfahrung gemacht, dass Gott ihm in großen Nöten beigestanden hat und ihm wieder daraus zum Weiterleben half. Das ist für ihn das Fundament seines Lebens, die Voraussetzung für sog. ‚gelingendes Leben‘. Darum will er auch die „Furcht des Herrn lehren“ (V.12), d.h. die Ehrfurcht und den Respekt vor Gott, der uns das Leben geschenkt hat und täglich die Möglichkeit gibt, hier auf Erden zu leben. Und in diesem Zusammenhang sagt er: „Suche Frieden und jage ihm nach.“ Frieden also zunächst einmal als herzliches Vertrauen in Gott, der mein Leben hält. Nicht ich muss ständig danach hetzen und suchen, dass mein Leben gelingt, dass ich etwas aus mir und meinem Leben mache. Wie befreiend! Es ist nicht wichtig, wie viele Freunde ich habe, ob mein Aussehen geliked wird, ob ich mit den Anforderungen der Gesellschaft mithalten kann. Frieden als innere Ruhe, als Einssein mit Gott, als Gewissheit, dass es mehr gibt als unser menschliches Hasten und Sorgen. Mich dahin immer wieder auszurichten, ist in der Tat eine tägliche Herausforderung und danach gilt es zu suchen, immer wieder. Und aus dieser Verbundenheit, diesem Vertrauen, diesem Glauben heraus habe ich dann einen anderen Blick auf die Welt, auf meine Umgebung, auf meine Mitmenschen, kann ich mich für ein friedvolles Miteinander einsetzen, immer wieder neu – weil ich weiß, nicht ich muss alles schaffen. Im Sinne Jesu Friedensarbeit leisten, am Reich Gottes mitbauen im Vertrauen darauf, dass Gottes Reich, der Frieden, dereinst einmal vollkommen da sein wird, das kann dann vielfältige Formen annehmen: in der Gemeindearbeit, in Friedensbewegungen, im täglichen Umgang miteinander – wo immer meine kleine Kraft gebraucht wird. „Suche Frieden und jage ihm nach“ – eine Ermutigung zum steten, konkreten Einsatz in zwischenmenschlichen Beziehungen alle Tage neu, getragen von der Gewissheit, dass ich darin gehalten werde von Gottes Kraft, die über unsere Welt hier hinausgeht und den Frieden in mein Herz einziehen lässt.

Frieden als innere Ruhe, als Einssein mit Gott…

So wünsche ich Ihnen ein friedenbringendes Weihnachtsfest und ein tatkräftiges, friedvolles Jahr 2019
Ihre Pfarrerin Heike Becks

Sehnsucht nach Frieden

Seit über 70 Jahren leben wir in Deutschland und Europa im Frieden. Die Sehnsucht nach Frieden durchzieht die Geschichte der Menschheit - denn Frieden ist alles andere als selbstverständlich.

Vor 100 Jahren endete der erste-, vor gut 70 Jahren der zweite Weltkrieg. Viele Millionen Menschen verloren ihr Leben, weitere Millionen ihre Gesundheit, ihre Angehörigen, ihre Heimat und ihren Lebensmut. Weite Teile Deutschlands und auch Europas lagen nach dem Zweiten Weltkrieg in Schutt und Asche.

Die meisten Mitbürger haben diesen Krieg nicht mehr erlebt, für sie ist Frieden Normalzustand. Viele haben aber erkannt, dass Frieden nicht so selbstverständlich ist. So gingen zuletzt am 14.Oktober in Berlin und später auch in Dresden Zigtausende für ein friedliches Miteinander von Menschen, Völkern und Religionen sowie gegen Hetze und Hass auf die Straße!

Frieden ist ein zartes Pflänzchen und sowohl von außen wie auch im Inneren bedroht.

So erleben wir an den Ostgrenzen unserer EU ein atomares „Wettrüsten“, der Ukrainekonflikt zum Beispiel schwelt weiter. Unkontrollierte Profitgier, Ausbeutung und virtuelle Geldverschiebung über Länder und Regierungen hinweg gefährden den Frieden. Die „Flüchtlingsproblematik“ spaltet Europa.

Auch der innere Frieden ist Gefährdungen ausgesetzt, die hier nur stichwortartig angemerkt werden können: Ungerechtigkeiten bei der Bildung, auf dem Arbeitsmarkt und bei den Einkommen, immer weiter klaffende Schere zwischen Arm und Reich sowie Altersarmut sind real.

Einige meinen, unser Land sei gespalten wie noch nie.

Dennoch ist nach neueren „Glücksumfragen“ die Mehrheit der Deutschen mit ihrer Lebenssituation zufrieden oder sehr zufrieden. Und auch hierfür finden sich gute Gründe:

Unsere Gesellschaft, ja ganz Europa, hat viel erreicht. Über eine halbe Milliarde Menschen leben in der Europäischen Union seit über 70 Jahren in Frieden. Deutschland hat die Wiedervereinigung durch eine friedliche Revolution und ohne Kampf erleben dürfen.

Wir kennen zumindest in Deutschland den Hunger nicht mehr, der im Krieg und besonders in der Nachkriegszeit allgegenwärtig war. Wir haben eine Güterversorgung nie geahnten Ausmaßes erreicht. Fernsehen, Spül- und Waschmaschine sowie PKW sind selbstverständlich. Wir sind in Deutschland für diese Errungenschaften aber nur selten dankbar, lieber denkt man auch hierüber kritisch!

Wir haben schon heute in Deutschland Bildungschancen, die es jeder/jedem ermöglichen, eine adäquate Ausbildung ihrer/seiner Wahl zu erreichen und später die entsprechende Arbeitsmöglichkeit. Und dies bei aller o.g. Kritik.

Nach Prof. Dr. Hamer, Berlin, leben wir in Deutschland in einer „begnadeten Generation“.

So können zum Beispiel Rentner, die heute, sofern ihre Gesundheit es erlaubt, um die Welt reisen können, Flug- und Kreuzfahrtreisen sowie Expeditionen in exotischen Ländern in nie geahntem Ausmaß unternehmen können. Dabei können sich viele über eine Rente freuen, wie sie für kommende Generationen nicht mehr so gewiss ist.

Wir haben in Deutschland ein soziales Netz, das seinesgleichen sucht und das sicher wesentlich zum sozialen Frieden beiträgt. Nach Prof. Dr. Hamer erhält mehr als Dreiviertel unserer Bevölkerung Sozialleistungen. Eine umfassende Hilfestellung bei Menschen mit chronischen Beeinträchtigungen wird durch die Pflegekassen ermöglicht.

Unser gerne gescholtenes, allgemeines Gesundheitswesen hat schon heute viele positive Seiten:
Sehen wir einmal ab von den Menschen ohne Krankenversicherung, für die es leider nur eine medizinische Notversorgung gibt. Dies hat der Autor in Jahren der Mitarbeit für diese Gruppe häufig erlebt.
Ansonsten steht die ärztliche Behandlung einschließlich Krankenhaus jedem Versicherten uneingeschränkt und nahezu jederzeit zur Verfügung! Dies gilt auch für aufwändigste Behandlungen wie z.B. Nierenersatztherapie und Herz-Operationen.

Geben wir den Wunsch nach Frieden niemals auf. Und schauen wir in unser eigenes Leben und in unser Umfeld, in unsere Familie und in den Beruf, überall dorthin, wo wir uns in unserem Leben bewegen.

Pablo Picasso, Taube (La Colombe), 1949, Tate Collection, Großbritannien © Succession Picasso/VBK, Wien 2010.

Tun wir etwas für den Frieden, so gut es geht und so gut es jeder vermag.

P.S. Herrn E. Neitzert danke ich für wertvolle Anregungen und Ergänzungen
Prof. Dr. K. G. Pistor

Eine theologische Zeitenwende

Das Ende des 1. Weltkrieges im Jahre 1918 markiert nicht nur eine gewaltige Zäsur in der deutschen Politik und Kultur sondern auch in der evangelischen Theologie. Das hatte natürlich rein äußerlich zunächst seinen Grund darin, dass mit dem Untergang des Kaiserhauses der Hohenzollern nun auch das Ende der preußischen Unionskirche besiegelt schien. Immerhin galt der preußische Herrscher auch als oberster Bischof und damit existierte schon traditionsgemäß eine ganz enge Verbindung von 'Thron und Altar', die jahrhundertelang gewachsen zum Wesen der evangelischen Kirche dazugehörte.

Albrecht Ritschl

Adolf von Harnack

Aber damit verbunden war eine viel tiefere theologische Frage, die sich mit den Stichwörtern 'liberaler Protestantismus' oder 'Kulturprotestantismus' verband. Im 19. Jahrhundert war nämlich eine universitäre Schule entstanden, die ganz offensiv die Verbindung und Versöhnung mit der Gegenwartskultur suchte, um möglichst nicht in einen Widerspruch zu gesellschaftlich anerkannten Mehrheitspositionen und Geistesauffassungen zu geraten. Theologen wie Albrecht Ritschl (1822 – 1889) oder Adolf von Harnack (1851 – 1930) versuchten das Reich Gottes geradezu als weltliche und ethische Herausforderung zu definieren. Befreit von den zu engen Dogmen der Kirche ginge es nun darum, das 'Leben Jesu' als sittliches Vorbild für den modernen Menschen zu definieren. Dahinter stand natürlich der Versuch einer Versöhnung von christlichem Glauben mit allgemeiner Religionskultur. Mit dem Ergebnis einer enormen Verwischung der Grenzen von Gesellschaftsmoral, Zeitgeist und christlichem Anspruch. Im Zuge dieser Entwicklung kommt es dann auch in der Kirche zur Bildung von Vereinen, z. B. des sogenannten „Protestantenvereins", der sich öffentlich für diese Art liberaler Theologie einsetzte.

Die Verwobenheit von evangelischer Kirche und dem Staat im 19. Jahrhundert, die Kraftlosigkeit einer behördlichen Konsistorialkirche gegenüber dem preußischen Militarismus und auch die Angepasstheit gegenüber der damals vorherrschenden Kultur war also kein Zufall sondern auch theologisch lange vorbereitet.

Darum war es wie der Beginn einer ganz neuen Epoche und glich der Zündung einer theologischen Rakete als unmittelbar nach dem Ende des 1. Weltkrieges der Schweizer Landpfarrer Karl Barth im Jahre 1919 seinen umfassenden Kommentar zum Römerbrief veröffentlichte. Diese Grundsatzschrift wird später zu einem Wendepunkt, einer Zäsur, einem Paradigmenwechsel der evangelischen Theologie überhaupt. Warum? Weil Karl Barth nun im Gegensatz zum liberalen Ansatz klarstellte, dass es immer und in jedem Fall eine tiefe Differenz zwischen göttlichem Wort und menschlicher Moralauffassung, zwischen Religion und Offenbarung und somit zwischen Mensch und Gott gibt. Ein Graben, den weder die Kultur noch eine 'natürliche Theologie' überwinden kann. Darum nennt man seinen Ansatz fortan 'dialektisch': Es gibt keinen Weg des Menschen zu Gott, da er der radikal Andere ('totaliter aliter') ist. Aber es gibt sehr wohl einen Weg Gottes zum Menschen in Jesus Christus, der uns durch das Wort Gottes offenbar geworden ist. Diese theologische Klarstellung wehrte nun jeden Versuch ab, Gott einzuordnen oder für gesellschaftliche Zwecke zu funktionalisieren. Jetzt wurde deutlich, dass Christen außerhalb der Heiligen Schrift keine Aussagen über Gott treffen konnten, weil wir aus uns heraus Gott niemals erfassen können. Ein Gott des Vaterlandes, des Militärs oder gar des gerechten Krieges konnte es nicht geben.

Karl Barth

Es ist darum auch kein Zufall, dass ausgerechnet dieser reformierte Theologe Karl Barth zum eigentlichen Motor und geistlichen Vater der Barmer Erklärung wurde, die 1934 von der Bekenntnissynode in Wuppertal verfasst wurde. Hier formierte sich sichtbar der Widerstand einer Bekenntniskirche gegenüber einer scheinbar modernen und liberalen Theologie, die sich im Ergebnis mit dem Staat gemein machte und zunehmend in dessen Strukturen auflöste.

Die Barmer Erklärung mit ihrem strikten NEIN zu einer so gleichgeschalteten Reichskirche unter Bischof Müller setzt sich in ihren sechs bewusst biblisch fundierten Thesen klar gegen eine liberale Anschauung ab. Man verwirft „... die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einen Wort Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen." (These I) Diese Theologie und die damit verbundene Haltung der bekennenden Kirche war bekanntlich der einzig nennenswerte Widerstand, den die evangelische Kirche organisatorisch im Dritten Reich hervorbrachte. Eine dialektische Theologie, die den meisten Zeitgenossen gewiss als altbacken oder zu fromm und bekenntnistreu erscheinen musste hatte als einzige die Kraft dem gesellschaftlichen Druck zu widerstehen. Auf diesen Wurzeln allein ist nach dem Ende des 2. Weltkrieges der Neuanfang der Rheinischen Kirche möglich gewesen. Die Anfänge und Begründungen unserer heutigen Kirche liegen also in dieser Bekenntniskirche von Barmen und damit auch in der dialektischen Theologie. Die Frage ist nur ob heute 100 Jahre später wieder eher ein Rückgriff auf einen neoliberalen Ansatz erfolgt. Welchen Abstand wahren wir heute zu Zeitgeist und Mainstream?

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Vorschau: Wanderausstellung

„Gott trifft Mensch" In der Zeit vom **26. Mai 2019 bis 10. Juni 2019** findet im Gemeindehaus „An der Vorburg" eine Wanderausstellung zu Karl Barth statt. Nähere Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe.

Monatsspruch JANUAR 2019

» **Gott spricht:** Meinen Bogen habe ich gesetzt in **die Wolken**; der soll das Zeichen sein **des Bundes** zwischen mir und der Erde.

GENESIS 9,13

Der etwas andere Advent

Fotos: Voicemail

Wer sind wir?
„Voicemail“ ist ein gemischtes, vierstimmiges Vocalensemble und wurde im Februar 2009 gegründet. Frei übersetzt bedeutet unser Name: „Durch die Stimme eine Botschaft überbringen“.
Geleitet wird „Voicemail“ von Veronika Hamela, die seit September 2011 mit uns zusammenarbeitet und ihre Ausbildung an der Folkwang-Musikhochschule in Essen sowie der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf absolvierte. Veronika Hamela ist unter anderem Preisträgerin des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ und derzeit musikalisch in unterschiedlichen Projekten engagiert. Erfahrungen im Bereich der Chorleitung sammelte sie mit mehreren kirchlichen und weltlichen Chören.

Was singen wir?
Unser Repertoire reicht von der Klassik über traditionelle nationale und internationale Volksmusik, Film-/Rock- und Popmusik bis hin zur Kirchenmusik und zu bekannten Gospelstücken, die zum Mitswingen anregen.

Kontakt:
www.voicemail-chor.de

Zu hören ist Voicemail am 1. Advent nach dem Gottesdienst im Evangelischen Gemeindehaus. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Buchtipp

Neuerscheinung
Burkhard Ciupka-Schön / Hartmut Becks
Himmel und Hölle
Religiöse Zwänge erkennen und bewältigen
Religiöse Zwänge kommen häufig vor, sind aber gar nicht so leicht zu erkennen. Denn ab wann ist ein ausgeprägter Glaube krankhaft, werden religiöse Gebote und Rituale zur Zwangsjacke? Hinter einem religiösen Zwang stecken extrem hohe Moralvorstellungen und die Angst vor göttlicher Strafe, sollte man diese Anforderungen nicht erfüllen.
Der Psychotherapeut Burkhard Ciupka-Schön und der Pfarrer Hartmut Becks beschreiben aus ihrer jeweiligen Perspektive, wie religiöse Zwänge entstehen, wie sie von einem gesunden Glauben abzugrenzen sind und wie Betroffene ihren Zwang überwinden können. Dabei greifen sie auch auf historische Beispiele wie Martin Luther zurück, dessen Biografie für heutige Betroffene sehr hilfreich sein kann.
1. Auflage 2018 Format 14 x 22 cm
192 Seiten Paperback
ISBN: 978-3-8436-1091-9

Die Predigt am Heiligabend nimmt inzwischen einen besonderen Stellenwert ein, da der Besuch dieser Gottesdienste in den letzten Jahren stetig zugenommen hat. Hier eröffnet sich eine ganz eigene Möglichkeit der Verknüpfung von aktueller Tagespolitik, Gesellschaftsanalyse und biblischer Botschaft. Insofern sind die hier vorgelegten Predigten über 25 Jahre auch eine Zeitansage und spiegeln die jeweilige Aktualität der Weihnachtsbotschaft. Die Predigten wurden in der ältesten reformierten Pfarrkirche Deutschlands, in Alpen am Niederrhein, gehalten.
Veröffentlicht am 26.06.2018
120 Seiten
ISBN-13: 978-620-2-44223-7
ISBN-10: 6202442239

Aufruf an alle Konfirmationsjubilare

Liebe Gemeindeglieder,
am **Palmsonntag, den 14. April 2019,** findet wieder ein **Jubiläumsgottesdienst** anlässlich der Konfirmation statt.
Wer von den ehemaligen und jetzigen Alpener Gemeindegliedern den Konfirmationsjahrgängen 1969 (Goldene Konfirmation) und 1959 (Diamantene Konfirmation) sowie 1949 (Eiserne Konfirmation) oder gar 1939 (Konfirmation vor 80 Jahren) angehört und dieses Jubiläum gemeinsam mit der Gemeinde im Gottesdienst feiern möchte, der melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Paul/Frau Krause oder beim Pfarrerehepaar Becks (in beiden Fällen Tel.: 41 40) an.
Es wäre schön, wenn Sie uns bei der Anmeldung Ihren Konfirmationsspruch sowie die Anzahl der Personen mitteilen könnten, die am Empfang im Anschluss an den Gottesdienst teilnehmen.
Mit diesen Angaben erleichtern Sie uns die Organisation, die mit diesem Jubiläum verbunden ist.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Alpen

Bingo für alle

Neues Angebot im Amaliencafé

Ab **Donnerstag, dem 27. September 2018**, bietet das Amaliencafé an **jedem 1. und 4. Donnerstag im Monat** die Möglichkeit, das Zahlenspiel Bingo kennenzulernen und mitzuspielen. Eingeladen dazu sind alle Bingo-Fans und die, die es werden wollen. **In der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** geht es dann für jeden Mitspieler um das gewisse Quäntchen Glück. Selbstverständlich gibt es auch etwas zu gewinnen.

WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG!

Wer nicht mitspielen möchte, sollte die Räumlichkeiten dennoch nicht scheuen. Das Team gewährleistet, dass das Café für alle anderen Gäste wie gewohnt geöffnet ist.

Anja Schlothane für das Team

Der Seniorenkreis lädt ein

„Seniorenkreis Alpen“ lädt zum Kennenlernen ein!

Der Seniorenkreis Alpen, der sich regelmäßig 14-tägig im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Alpen zum gemütlichen Beisammensein trifft, ist auf der Suche nach interessierten Gemeindegliedern, die sich die Nachmittage des Seniorenkreises einmal näher ansehen möchten.

Bei diesen gemütlichen Treffen wird in geselliger Runde **donnerstags in der Zeit von 15.00 bis 17.30 Uhr** geklönt, gespielt und Kaffee getrunken. Manchmal gibt es auch etwas zu feiern, wie zum Beispiel Geburtstagskinder, die gesondert geehrt werden.

Die Teilnahme an diesen Nachmittagen ist für die Seniorinnen und Senioren natürlich kostenlos. Wer möchte, kann auf freiwilliger Basis einen kleinen Obolus spenden.
Wer Interesse hat, kann auch an den Ausflügen teilnehmen, die regelmäßig durchgeführt werden. Natürlich haben wir vom Team bei der Planung dieser Aktionen den Altersdurchschnitt unserer Seniorinnen und Senioren bestens im Blick und stimmen die Ausflugsziele daraufhin ab.

Wir würden uns freuen, viele neue „Gleichgesinnte“ begrüßen zu können. Hier sind besonders die Herren angesprochen. Unsere treuen Senioren würden sich besonders über neue „Sparringspartner“ freuen.
Kommen Sie doch einfach mal vorbei, es lohnt sich!

Christel Zenefels für das Team

Frauenhilfe

Evangelische Frauenhilfe im Rheinland

Ausflug der evangelischen Frauenhilfe am 13. September 2018
Zu Beginn erwartete uns im Amaliencafé ein liebevoll und reichlich gedeckter Frühstückstisch. Wir konnten uns verwöhnen lassen, bevor uns der Bus nach Oberhausen brachte.

Im Sea-Life begann die Führung mit Fischen, die im Rhein vorkommen, Ottern im Außenbereich und Tiere der Ozeane: Haie, Oktopusse, Clownfische, Rochen, Schildkröten usw. Dann sammelten wir uns im Yachthafen am Rhein-Herne-Kanal, fuhren zu Kaffee und Kuchen ins stilvolle Schloss Oberhausen, besuchten bei schönstem Wetter den angrenzenden Tiergarten und stellten fest, dass wir dafür viel zu wenig Zeit eingeplant hatten, so viel gab es auch dort zu sehen. Um 16.30 Uhr traten wir froh gestimmt von allen Eindrücken die Heimfahrt an.

Fotos: K. Tebest

Erntedankfest am 7. Oktober 2018 vorbereitet von der Evangelischen Frauenhilfe
Nach dem Gottesdienst kamen die Kirchenbesucher zu uns ins Gemeindehaus, das festlich für Erntedank geschmückt war. Alle freuten sich über eine herzhafte Hühnersuppe, gekocht von Frau Lindbüchl, und Grünkohl mit Mettwurst, den das Ehepaar Paul anbot. Im Vorraum bedienten die Frauenhilfemitglieder am Salatbüffet, am Büffet für Frikadellen und Würstchen sowie an der Kuchentheke.
Eheleute Haß luden draußen zum Einkauf am Eine-Welt-Stand und zum Plausch auf gemütlichen Sitzecken ein. Im Gemeindehaus verkauften wir Marmelade, Rübenkraut, Kartoffeln, Kürbisse, Äpfel, Handarbeiten und Taschen.
Frau Maxsein stimmte uns nach Dr. Becks auf den Herbst ein, Frau Diebels sorgte für gute musikalische Unterhaltung, die von Gewinn- bzw. Ratespielen unterbrochen wurde, um den Erlös des Nachmittags für die Kindernothilfe zu steigern. Alle stellten fest, es war ein gemütliches Beisammensein, nur etwas mehr „Laufpublikum“ hätten wir uns gewünscht, das uns zugehört und auch Kuchen mitgenommen hätte. Aber es gab in den umliegenden Ortschaften überall Aktivitäten.
Immerhin haben wir einen Erlös von 1.180 Euro für die Kindernothilfe erzielt und dafür danken wir allen Spendern und Mitwirkenden.

Für den Vorstand
Ursula Bruckmann

Diakoniespende

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde hatte bereits im letzten Jahr darüber beraten, in welcher Form in Zukunft diakonische Projekte unserer Gemeinde finanziell unterstützt werden können. Schnell wurde dabei klar, dass es verschiedene Arbeitsgebiete gibt, die dringend finanzielle Unterstützung benötigen. Das Presbyterium schlägt darum vier Projekte vor, für die wir freundlich um einen Beitrag bitten. Es handelt sich um Projekte im Bereich der Gemeindediakonie, des Kindergartens und der örtlichen Flüchtlingshilfe.

1. Das Amaliencafé

Wie Sie wissen, betreiben wir seit 8 Jahren das ehrenamtlich betreute Begegnungscafé an der Burg-straße. Hier arbeiten ca. 70 Damen und Herren aus unserer Kirchengemeinde in den verschiedensten Bereichen mit. Aber darüber hinaus haben wir auch Ausgaben der laufenden Kosten für Reinigung, Lebensmittel, Koordination etc. Das Amaliencafé erfreut sich schon seit Jahren eines guten Zuspruchs und das Presbyterium hat beschlossen, das Café auch weiterhin zu betreiben. Wir bitten freundlich um Ihre Unterstützung unter dem **Stichwort „Amaliencafé“.**

Stichwort: Amaliencafé

2. Sprossenwand für die Kindertagesstätte

Bewegung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein gesundes Leben. Gerade Kinder haben einen starken natürlichen Bewegungsdrang und eine hohe Bewegungsfreude. Diesen Spaß an der Bewegung gilt es zu nutzen und zu fördern – auch bei schlechtem Wetter! Schon im vergangenen Jahr haben wir daher für die Anschaffung einer Sprossenwand geworben.

Stichwort: Sprossenwand KiTa

Da dieses Spielgerät recht kostspielig ist und die dafür zur Verfügung stehenden Gelder noch nicht ausreichen, möchten wir uns auch in diesem Jahr dafür einsetzen. Eine Sprossenwand sorgt für Spiel und Spaß mit Lerneffekt in der Kita, bietet Möglichkeiten für allerlei Kraft- und Beweglichkeitsübungen und Übungen mit dem eigenen Körpergewicht. Zusätzlich werden viele entwicklungsfördernde und koordinative Fähigkeiten gefördert. Wir freuen uns, wenn Sie uns bei der Umsetzung dieses Wunsches unter dem **Stichwort „Sprossenwand KiTa“** unterstützen.

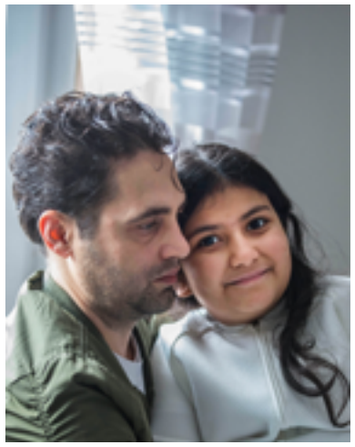


Foto: epd bild

3. Flüchtlingshilfe in Alpen

Für die Evangelische Kirchengemeinde Alpen steht auch weiterhin die Betreuung und Begleitung von Asylbewerbern hier bei uns in Alpen im Vordergrund. Die Flüchtlingshilfe vor Ort gibt Hilfestellung bei der Teilnahme von Sprachkursen für Mütter mit kleinen Kindern oder beim Bewerbungstraining. Zudem sind Museumsbesuche und Ausflüge geplant, z. B. in den Duisburger Zoo oder zum dortigen Kindermuseum EXPLORADO. Das Presbyterium sieht es daher auch künftig als wichtig und notwendig an, die Flüchtlingshilfe vor Ort zu unterstützen. Bitte spenden Sie unter dem **Stichwort „Flüchtlingshilfe in Alpen“.**

Stichwort: Flüchtlingshilfe in Alpen

4. Musikprojekt der Kirchengemeinde

Auch weiterhin sieht das Presbyterium die musikalische Arbeit in unserer Kirchengemeinde als sehr wichtig an und möchte diese weiterhin unterstützen. Einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung haben wir mit der Einstellung unseres Kantors, Herrn Lothar Rehfuß, vorgenommen. Wir erhoffen uns durch die Präsenz unseres Amalienchores und der Kirchenband in den Gottesdiensten und andern kirchlichen Veranstaltungen in unserer Gemeinde einen wichtigen Impuls - auch für unsere Verkündigungsarbeit.
Bitte benutzen Sie als **Stichwort** für den Überweisungsträger **„Musikprojekt“**.

Stichwort: Musikprojekt

Diesem Gemeindebrief liegt ein vorbereiteter Überweisungsträger bei, auf den Sie bitte den von Ihnen gewünschten Spenden-zweck und Ihren Betrag eintragen. Sollte versehentlich Ihrem Gemeindebrief kein Überweisungsträger einliegen, können Sie sich jederzeit an unser Gemeindebüro wenden, um diesen zu erhalten.

Ich danke wirklich ganz herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Tempora
Zeit
für Dich
für Gott
für Gebet
In der
evangelischen Kirche
zu Alpen
Jeden Samstag Andacht um 18.15 Uhr
gestaltet von den Kirchengruppen
Jeder kann sich einbringen.
Koordination durch Diakon Thomas Hass
Weitere Informationen im Gemeindebüro
evangelische
kirchengemeinde
alpen

JESUS CHRIST
SUPER
STAR
Das Musical
ANDREW LLOYD WEBBER
TIMOTHY RICE
live mit Band
12. Januar 2019
19 Uhr Einlass 18:30 Uhr
Evangelische Kirche Alpen
Burgstraße 43a
46519 Alpen
Eintritt 12,- EUR
VVK Stellen:
Gemeindebüro, An der Vorburg 2a
Tel.: 02802 41 40
E-Mail: alpen@ekir.de
EDEKA Luft, Rathausstr. 4a, Alpen
www.superstar2019.de
Presented by
INSZENE MUSICAL FACTORY
Eine Amateur Produktion mit freundlicher
Genehmigung der Really Useful Group Ltd.

Ökumenischer Frauenabend

zu Gast bei Kurfürstin Amalia zu Neuenahr-Alpen

Unter diesem Motto trafen sich über 50 evangelische und katholische Frauen zum 16. ökumenischen Frauenabend, diesmal im Evangelischen Gemeindehaus Menzelen-Ost. Zu Beginn wurden wir mittels eines Anspiels in die Welt der Kurfürstin eingeführt, das von 11 Frauen sehr engagiert und lebendig dargebracht wurde. Sehr anschaulich wurde die Zeit des ausgehenden 16. Jahrhunderts auch durch entsprechende Kostüme, die Bönninghardter Frauen organisiert hatten.

Fotos: Beks/Wernike

Anschließend konnten wir uns wieder an einem Büffet stärken, für das Frauen diesmal deftige, niederrheinische Kost zubereitet hatten, die es wohl auch schon zu Zeiten Amalias gegeben hat. Diese leckeren, regionalen Speisen fanden großen Zuspruch und an den Tischen, die von Veener Frauen wieder liebevoll und ansprechend passend zum Thema dekoriert waren, entwickelten sich lebhafte Gespräche. Einen neuen Impuls gab es noch einmal durch ein Zwiegespräch zweier Frauen, das die Rolle der Frau in der Gesellschaft näher beleuchtete. Wie hat Amalia damals ihre Möglichkeiten genutzt und ausgeschöpft und wie sieht es bei uns Frauen heute aus? So wurde dem Publikum nicht nur die Lebens- und Gedankenwelt der Amalia nähergebracht, sondern auch Bezüge zur heutigen Wirklichkeit hergestellt.

Und auch der kleine Workshop-Tisch fand regen Zuspruch. Hier konnten Karten in Stempeltechnik mit wunderschönen Blumen- und Obstmotiven bedruckt werden. Dies sollte noch einmal an Amalias briefliche Stellungnahmen und Interventionen erinnern, aber auch die Frauen anregen, wie gut doch selbst im heutigen, digitalen Zeitalter ein persönlich geschriebener Gruß tut.

Gegen 21.30 Uhr ging ein anregender, lebhafter und fröhlicher Abend zu Ende. Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Frauen, die sich in unterschiedlichster Weise eingebracht haben, damit es wieder ein gelungenes Fest von Frauen für Frauen werden konnte. Das ist nicht selbstverständlich!

Wer gespannt ist, welche Frau uns nächstes Jahr willkommen heißen wird, die kann sich schon einmal den Termin notieren:

Mittwoch, 18.09.2019, im katholischen Pfarrheim St. Nikolaus, Veen

Pfarrerin Heike Becks

Ökumenefahrt

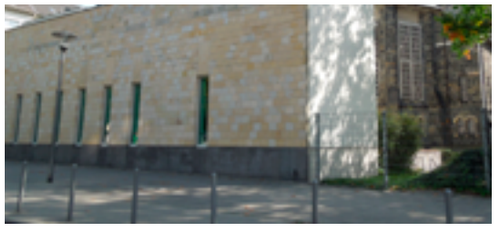
nach Wuppertal-Barmen am 20. September 2018

Am 20. September 2018 fand die mittlerweile schon traditionelle ökumenische Begegnungsfahrt der beiden Alpener Kirchengemeinden statt. Auf dem Programm stand ein Besuch der neuen Bergischen Synagoge und der Gemarker Kirche in Wuppertal-Barmen. Um 8.10 Uhr startete bei Sonnenschein ein Bus mit fast 60 Teilnehmern vom Adenauerplatz in Alpen. Pfarrer Dr. Becks erläuterte zu Beginn der Fahrt den Ablauf des Programms. Um 9.40 Uhr erreichte der Bus das erste Ziel, die neue Bergische Synagoge. Über dem Eingang begrüßt den Besucher die einladende hebräische Inschrift „Denn mein Haus soll ein Bethaus genannt werden für alle Völker“ (Jes.56, 7).

Wir wurden von Frau Schikanowa, einer ehemaligen Lehrerin, willkommen geheißen und in einen kreisrunden Versammlungsraum geführt. Eine Synagoge ist kein geweihter Raum, sondern eine Versammlungsstätte für Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen (gr. synagōgē „Versammlung“). Frau Schikanowa berichtete über den Bau der Synagoge und seine Ausstattung, über die neue, überwiegend aus Russland stammende jüdische Gemeinde (zur Zeit ca. 2.200 Mitglieder, davon 10 % Aktive), über biblische Traditionen und jüdisches Leben. Sie gab Erläuterungen zu den Ornamenten, Inschriften und Symbolen im Gemeinderaum und beantwortete zahlreiche Fragen. Im Mittelpunkt des Interesses stand der Thoraschrein mit den prächtig ausgestatteten Thorarollen.

Wir erfuhren, dass die alte Synagoge in der Pogromnacht von 1938 niedergebrannt worden war, dass ein Bau einer neuen Synagoge nach dem Anwachsen der

jüdischen Gemeinde in den 90er Jahren von 65 auf 3200 Mitglieder nötig wurde, dass die ev. Kirchengemeinde Gemarke einen Bauplatz zur Verfügung gestellt hatte und dass schließlich die neue Bergische Synagoge im Jahre 2002 in Anwesenheit des israelischen Präsidenten Moshe Kadzav eingeweiht wurde. Als Charakteristikum der neuen Bergischen Synagoge werden die neun schmalen Fenster angesehen, die an die Kerzen des neunarmigen Chanukkaleuchters erinnern sollen.



Unser zweites Ziel in Wuppertal-Barmen war die Gemarker Kirche. Hier kamen wir zunächst zu einer kurzen Andacht im Kirchenraum zusammen, die von Frau Mag. theol. Barbara Herfurth gehalten wurde. Im Anschluss an die Andacht gab uns Frau Herfurth einen Überblick über die im Eingangsbereich der Kirche untergebrachte Dauerausstellung über die Barmer Theologische Erklärung vom 31. Mai 1934.

Die jetzige evangelische Gemarker Kirche im Stadtteil Wuppertal-Barmen stammt aus dem Jahr 1955. Sie wurde in verkleinerter Form wieder aufgebaut, nachdem die alte Gemarker Kirche durch einen Luftangriff 1943 bis auf die Umfassungsmauern zerstört worden war. Die Gemarker Kirche ist durch eine Synode bekannt geworden, die vom 29. bis zum 31. Mai 1934 hier tagte.

Fotos: J. Daebel

Foto: K. Pistor

Anlass und Herausforderung für die Abfassung der Barmer Theologischen Erklärung waren die Umtriebe der „Deutschen Christen“ während der Zeit des Nationalsozialismus. Diese „Deutschen Christen“ wollten die Rassenlehre, das Führerprinzip und die Vorstellung von einem arteigenen germanischen Christentum in der evangelischen Kirche verankern.

Foto: J. Daebel

Dagegen protestierten 139 Delegierte aus 25 Kirchenbezirken auf der ersten Bekenntnissynode. Sie verabschiedeten die theologische Erklärung von Barmen vom 31. Mai 1934, die im Wesentlichen aus der Feder des berühmten reformierten Theologen Karl Barth stammt. Neben dem Heidelberger Katechismus gehört die Barmer Theologische Erklärung zu den Bekenntnisschriften der Evangelischen Kirche (vgl. Evangelisches Gesangbuch Nr. 858). Mit dieser Erklärung wurden der absolute Machtanspruch Hitlers zurückgewiesen und fundamentale Glaubenssätze festgestellt.
Zur Barmer Theologischen Erklärung befindet sich am historischen Ort im Eingangsbereich der Gemarker Kirche eine Dauerausstellung auf engem Raum. Der Titel der Ausstellung lautet „Gelebte Reformation“. Dementsprechend beginnt sie bei den Reformatoren Luther, Calvin, Melanchthon und Zwingli und stellt den Zusammenhang zur bekennenden Kirche her.

Es ist eine interaktive Ausstellung, d. h. der Besucher ist eingeladen, Klappen, Walzen, Telefonhörer von Audiogeräten und Bildschirme zu bedienen, um mehr zu erfahren. Die Wände sind bis in den letzten Winkel bedeckt mit Texten, Fotos, Infotafeln aus der Zeit des Kirchenkampfes. Dazu Filmausschnitte aus der NS-Zeit und Tondokumente. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen drei Originalblätter der Barmer Erklärung und dazu die Schreibmaschine, auf der sie geschrieben wurden. Alles sehr interessant und auch gut gemacht, nur ist der Raum viel zu eng für eine solche Fülle an Materialien.

Wegen der großen Teilnehmerzahl konnte Frau Herfurth in den engen Räumen – es waren eigentlich nur Gänge – keine Führung anbieten. Jeder sollte sich die Ausstellung selbst ansehen. Dieser Einladung kamen jedoch die wenigsten nach. Nur manch einer nahm sich die Zeit. Die meisten drängte es ins Freie. Die Ausstellungsräume wurden wie ein lang gezogener Ausgang aus dem Kirchenraum wahrgenommen. Von den interaktiven Möglichkeiten machte kaum jemand Gebrauch. Zumeist streifte nur ein flüchtiger Blick die mit Materialien überladenen Wände. Eigentlich schade – in Anbetracht der Bedeutung des Ortes.

Vielleicht waren die Besucher aber auch einfach nur hungrig, denn es war Mittagszeit und alle drängten in das für eine so große Gruppe viel zu kleine Café Negev zum Mittagstisch. Hier ließen sie sich koscheres jüdisches Essen – z. B. Falafel und Hummus – schmecken.

Nach dem Mittagessen streiften die Teilnehmer der Ökumenefahrt in Gruppen durch Barmen. Um 16.00 Uhr verließ der Bus Barmen und traf um 17.40 Uhr wieder in Alpen ein.
Das war die siebte ökumenische Begegnungsfahrt der beiden Alpener Kirchengemeinden. Das große Interesse, auf das diese Ökumenefahrten in unseren Gemeinden stoßen, sollte für den Ökumeneausschuss ein Auftrag sein, in den kommenden Jahren weitere Fahrten dieser Art zu organisieren

Dr. Joachim Daebel

Weltgebetstag 2019

Weltgebetstag aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit”:

Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.
Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.
Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag.

Wir feiern dazu folgende Gottesdienste in unseren Kirchengemeinden:
Veen, 7. März 2019, 19.00 Uhr, kath. Pfarrheim
Alpen, 8. März 2019, 9.00 Uhr, ev. Kirche
Menzelen-Ost, 8. März 2019, 19.00 Uhr, im kath. Pfarrheim

Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Café Gummibärchen

Café Gummibärchen
für Kinder von 6 bis 12 Jahren
jeden Freitag von 14.30 - 16.30 Uhr

16. Nov.	2018	Vorlesegeschichten
23. Nov.	2018	Kinderkino im Café Gummibärchen
30. Nov.	2018	Adventsgestecke selbstgemacht
07. Dez.	2018	Weihnachtsbäckerei
14. Dez.	2018	Kinderkino im Café Gummibärchen
21. Dez.	2018	Kindercafé Gummibärchen Spezial (14.30 bis 17.30 Uhr)
28. Dez.	2018	Winterferien / Café Gummibärchen geschlossen
04. Jan.	2019	Winterferien / Café Gummibärchen geschlossen
11. Jan.	2019	Fensterbilder gestalten
18. Jan.	2019	Kinderdisco (15.30-17.30h)
25. Jan.	2019	Kinderkino im Café Gummibärchen
01. Feb.	2019	bunter Kreativmarkt
08. Feb.	2019	Kinderdisco (15.30 bis 17.30 Uhr)
15. Feb.	2019	Gesellschaftsspiele
22. Feb.	2019	Kinderkino im Café Gummibärchen
01. März	2019	Kinderkarneval (15.30 bis 17.30 Uhr)
08. März	2019	Pizza-Tag

DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

Sternsinger auch im Jahr 2019 unterwegs in Alpen

Am Samstag, den 05. Januar 2019, aus Anlass des Erscheinungsfestes am 06. Januar, werden sich die Sternsinger auf den Weg machen. Mit dem Kreidezeichen „20+C+M+B+19“ bringen sie den Segen „Christus segne dieses Haus“ in die vielen Ortsteile Alpens und an unsere Türen. Sie sammeln für das Projekt „WIR GEHÖREN ZUSAMMEN – IN PERU UND WELTWEIT“ und es geht dabei um die Hilfe für Kinder mit Behinderung.
Zuvor feiern die beiden christlichen Gemeinden am Ort mit den Sternsingern einen ökumenischen Aussendungsgottesdienst. Dieser findet in St. Ulrich um 9.00 Uhr statt. Im Anschluss daran machen sich die Sternsinger auf den Weg zu Ihnen, um Sie zu bitten für eine Spende für die Aktion „WIR GEHÖREN ZUSAMMEN – IN PERU UND WELTWEIT“.

Diakon Thomas Haß.

Angebote

Evangelisches Jugendheim Alpen

Montag	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	Café international ab 13 Jahren
Dienstag	16.30 Uhr - 18.00 Uhr	offene Sportgruppe für 8 bis 15-Jährige
	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren
neu	18.30 Uhr - 20.00 Uhr	Arbeitskreise für Ehrenamtliche
Donnerstag	15.30 Uhr - 17.00 Uhr	offener Kindertreff für 6 bis 11-Jährige
	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Teenietreff ab 12 Jahren
	20.30 Uhr - 22.00 Uhr	offene Sportgruppe für 14 bis 27-Jährige
Freitag	14.30 Uhr - 16.30 Uhr	Kindercafé Gummibärchen für 6 bis 12-Jährige
	14.30 Uhr - 16.30 Uhr	1 x monatlich Kinderkino ab 6 Jahren
	15.30 Uhr - 17.30 Uhr	1 x monatlich Kinderdisco für 6 bis 12-Jährige
	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafé für 13 bis 17-Jährige
	16.30 Uhr - 22.00 Uhr	Café für ehrenamtlich Mitarbeitende
	19.30 Uhr - 22.00 Uhr	offenes Jugendcafé für 14 bis 25-Jährige
	19.00 Uhr - 22.00 Uhr	Jugenddisco (nach Wunsch)
	17.00 Uhr - 22.00 Uhr	Ausflüge im Rahmen des Jugendcafés
	21.00 Uhr - 09.00 Uhr	1 x im Monat Spielenacht (siehe Aushang)
	22.30 Uhr - 01.00 Uhr	1 x im Monat Sportnacht (siehe Aushang)
Sonntag	10.00 Uhr - 11.00 Uhr	Kindergottesdienst für 4 bis 12-Jährige
neu	11.00 Uhr - 12.30 Uhr	Kindergottesdienst Vorbereitungskreis
	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren

Auskunft und Anmeldung bei Diakon Thomas Haß
Evangelisches Jugendbüro Bruckstr. 7, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 75 01
Evangelisches Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 15 09

Spielkreise

in Kooperation mit dem Familienzentrum

Montag	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen
Dienstag	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen
Donnerstag	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen
Freitag neu	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen

Auskunft und Anmeldung
bei Erika Haß
Telefon: 0 28 02 / 75 01

Kindergottesdienst

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Bald ist es wieder soweit und ein neues Jahr, ein neues Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Advent. Aus diesem besonderen Anlass wollen wir an diesem Tag, **Sonntag, den 02. Dezember einen besonderen Kindergottesdienst** in den Räumen des ev. Jugendheimes Alpen An der Vorburg 3 feiern. Herzliche Einladung dazu.

Seit einigen Jahren haben wir ja schon ein verändertes Konfirmandenunterrichtsformat, das den zweijährigen zusammenhängenden Unterricht im heranwachsenden Jugendalter ersetzt. Das erste Konfirmandenjahr beginnt im dritten Schuljahr in den hiesigen Grundschulen. Das zweite Unterrichtsjahr erfolgt dann in der Regel mit 13 Jahren.
Am 23. September feierten wir einen Familiengottesdienst mit der ganzen Gemeinde, nicht in der Kirche, sondern im Gemeindehaus im Raum des Kindergottesdienstes.
Anschließend fand im ev. Familienzentrum ein Begegnungstag statt. Nach einem eindrücklichen Einstieg, den Pfarrer Becks vorbereitet hatte, und einem leckeren Mittagessen ging es in der Gruppe für die Kinder und Geschwisterkinder um das Haus / die Wohnung in unserer Kirchengemeinde. Dabei staunten die Kinder über die Größe und die vielen Orte in unserer Gemeinde. Jedes Kind bekam einen Schnittbogen und konnte daraus sein eigenes Haus fertigen: „Das fertige Bodenbild kannst du auf dem Foto betrachten. Entdeckst du etwas?“

In der Gruppe der Erwachsenen ging es im Gespräch mit Pfarrer Becks und Frau Maxsein (Presbyterin) um Unterrichts-, Glaubens- und persönliche Fragen.
Deshalb machen wir nochmal darauf aufmerksam, dass außer euch Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren, auch die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen unserer Gemeinde herzlich eingeladen sind, am Kindergottesdienst (sonntags von 10.00 bis 11.00 Uhr) mitzumachen. Die Teilnahme wird im Konfirmandenpass eingetragen, der für die Zulassung zur Konfirmation nötig ist.
Übrigens, an Weihnachten wird es mit den Kindern des Kindergottesdienstes wieder ein **Krippenspiel geben, das am Sonntag, den 23. 12. im Seniorenheim Marienstift und an Heiligabend im Familiengottesdienst um 15.00 Uhr zur Aufführung kommen wird**. Die Vorbereitungen und Proben finden immer sonntags im Kindergottesdienst statt.
Kinder, die nicht mitmachen beim Krippenspiel, sind aber auch herzlich eingeladen, denn auch im Advent gibt es spannende und erwartungsvolle Geschichten.
Am 24. Dezember, an Heiligabend 14.00 Uhr, laden wir euch alle zu unserem traditionellen **Kakaotrinken** und einer kleinen Bescherung im ev. Jugendheim ein.
In den Ferien legt der Kindergottesdienst eine Pause ein und beginnt dann gut erholt wieder am ersten Sonntag nach den Ferien, das heißt am **13. Januar 2019 um 10.00 Uhr in unserem Kindergottesdienstraum** im ev. Gemeindehaus Alpen.

Im Auftrag des Kindergottesdienstteams wünscht eine gute Zeit
Diakon Thomas Haß

Gemeinschaft

Unsere neuen Konfis on Tour zum Wolfsberg bei Nütterden-Kranenburg

Gemeinschaft, das war das Thema der **Konfirmanden-Wochenendfreizeit** auf dem Wolfsberg, die am **Freitag, den 07. September mit der Abfahrt des Busses um 16.00 Uhr begann.** Auf dem Wolfsberg angekommen hieß es, die Mehrbettzimmer unserer Etage im Haus Dorsten nach Mädchen und Jungen zu verteilen und die Betten zu beziehen. Um 18.00 Uhr läutete es auch schon zum Abendessen, welches wir in einem Essensraum einnahmen, den wir mit einer anderen Gruppe, einer Vater-Kind-Gruppe, teilten.
Die Pause bis zum Abendprogramm war für alle freie Zeit, die genutzt wurde, um das Gelände mit seinen Möglichkeiten zu erkunden, in einer Sporthalle mit Kunstrasen Fußball oder in der kleinen Halle Tischtennis zu spielen.
Um 20.00 Uhr trafen sich alle zum Kennenlernabend und es wurden lustige Namenspiele in großer Runde gespielt, besonders gefiel das Spiel mit dem Papptteller auf dem Rücken, auf welchem drei Aussagen von dem (der) Träger(in) standen. Eine Aussage war dabei falsch und diese galt es herauszufinden und zu kennzeichnen. Bei der Auflösung gab es manch große Überraschung und Staunen. Zum Abschluss des Abends schauten wir, auch zur Einstimmung in unser Thema „Gemeinschaft“, den Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“.
Am anderen Morgen wurden wir nach dem Frühstück erst einmal so richtig „Hallo Wach“ gemacht. Christina und andere aus dem Team, die helfend ihr zur Seite standen, hatten sich besondere Aufgaben, bezogen auf Gemeinschaft, ausgedacht. Das Foto zeigt die Gruppe auf Stühlen und je nach Aufgabenstellung galt es, sich neu zu formieren ohne die Stühle zu verlassen.

Anschließend ging es am Vormittag in drei Kleingruppen weiter, welche von Mitarbeitenden gestaltet und begleitet wurden. Dabei ging es um das Thema Gemeinschaft in allen Facetten, um eigene Erfahrungen, positive und negative – um das Miteinander in der Konfirmandengruppe – Erwartungen – Ängste – Wünsche und Befürchtungen. Wir suchten dazu auch nach biblischen Geschichten und waren überrascht über die Fülle, die wir als Gruppe zusammentrugen.
Nach einer langen Mittagspause trafen wir uns nach dem Kaffeetrinken wieder in den Kleingruppen, um mit dem Thema kreativ zu werden: Malen mit Acrylfarben auf Leinwand, gestalten von „Wortwolken“ zum Begriff Gemeinschaft und Alltags- und biblische Geschichten mittels Folienbilder per Overheadprojektor in Szene setzen. Tolle Dinge entstanden dabei. So zum Beispiel ein Gemeinschaftsbild in 9 Teilen: Die Pfingstgeschichte mit den Staaten und Völkern von heute, vereint in Gemeinschaft durch den Geist der Liebe und des Friedens, symbolisiert durch das Reichen der Hände in Verbundenheit. Abends waren die Ergebnisse der einzelnen Gruppen zu sehen und wurden gewürdigt.
Und dann hieß es hinaus in die Nacht zu einem Nachtspiel. Zum Glück war gerade Neumond, so dass das Hafenspiel nicht ins Wasser fiel. Es war gar nicht so einfach, die Laufkarte der Gruppe mit allen Unterschriften der Hafenmeister(innen) zu füllen. Denn es waren wendige Seeräuber unterwegs, die das zu ver-

Fotos. Antonia Krumm

eiteln suchten. Am Schluss gab es doch noch eine Siegergruppe und das Spiel war beendet.

Am Sonntagmorgen gab es nach dem Frühstück mit Kerzenschein ein geistiges „Hallo Wach“. Ich zettelte ein verwirrendes Frage-Antwort-Spiel an, bei dem man sich leicht verzetteln konnte. Aber die Gruppe meisterte die Schwierigkeiten, und die losgeschickte Katze und der losgeschickte Hund kamen bei mir wieder an. Danach bereiteten wir in Gruppen unseren Freizeitgottesdienst vor, den wir dann im Namen des dreieinigen Gottes miteinander feierten.

Übrigens, dass die KonfirmandInnen mit vielen guten Erlebnissen und mit dem Wunsch „So etwas müssen wir noch einmal machen“ nach Hause fuhren, ist ein Verdienst von Lara, Christina, Antonia, Julia, Jonas, Paskal und Jan, die alle aus der eigenen Jugend kommend, als engagierte Betreuer und Betreuerinnen die Jugendlichen begleitet haben.

Deshalb an dieser Stelle ein besonderer Dank an euch alle von Herrn Pfarrer Dr. Becks und mir, die gerne als Leitung mitgefahren sind.

Diakon Thomas Haß

Dauerhaften, „echten“ Frieden kann es nur dort geben, wo Waffen schweigen und Menschen miteinander reden.

Julian Meinhardt

Grafik: Pfeffer

Danke

Am Ende des Kirchenjahres 2017/2018 möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen in unserer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für euren persönlichen und zeitlichen Einsatz von Herzen bedanken.

Es ist heute nicht selbstverständlich, neben Schule, Beruf und anderen Verpflichtungen im Alltag, sich ehrenamtlich, also unentgeltlich, zu engagieren im ev. Jugendheim Alpen. Es war sicher kein einfaches Jahr in Anbetracht der zusätzlichen ganztäglichen Angebote in der Schule und damit verbunden die Verdichtung von selbstbestimmter Freizeit.

Aber wir haben die Herausforderung gut angenommen und andere Formate von Angeboten in der offenen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit entwickelt. Dabei mussten wir uns zum Teil von vertrauten Angeboten verabschieden.

Aber das ist ja unser evangelisches Profil, das macht uns als Junge Gemeinde aus, aufzubrechen zu neuen Ufern, voller Erwartung, was uns erwarten wird, aber im Vertrauen, dass wir nicht alleine gehen, sondern unser Herr uns begleitet.

Ich freue mich auf das Neue Jahr vor uns und auf Menschen, die sich in unserem ev. Jugendheim engagieren und einbringen wollen.

Danke sagen möchte ich allen denen, die uns im Gebet, mit aufmunternden Worten und durch Spenden geholfen haben.

Danke für die Spende, durch die wir einen neuen Tischkicker für das Jugendcafé anschaffen konnten. Oder für die Spende der Amalien-Stiftung, die es uns ermöglichte, Technik und Zubehör einzukaufen, um ein neues Angebot bei unseren Spielenächten vorhalten zu können.

Allen eine erwartungsvolle gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Diakon Thomas Haß

Besondere Veranstaltungen

10.	Nov.	Kinderdisco (15.30 - 17.30 Uhr)
16.	Nov.	Fußballturnier für Jungen in der Paul Hahnhalle in Sonsbeck in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Wesel
18.	Nov.	Gemeindeversammlung der Ev. Kirchengemeinde Alpen
23.	Nov.	Kinderkino im Café Gummibärchen
24./25.	Nov	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen
30.	Nov.	Kartfahren in Bocholt um den Nikolauscup 2018 Kooperationsveranstaltung mit dem Kreisjugendamt Wesel
02.	Dez.	großer Kindergottesdienst zum 1. Advent
02.	Dez.	„Der Andere Advent“
07.	Dez.	offene Sportnacht Fußball
14./15.	Dez	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen
17.	Dez.	Adventsfeier der Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit
21.	Dez.	Café Gummibärchen Spezial (15.00 – 17.30 Uhr)
23.	Dez.	Krippenspiel im Marienstift Alpen
24.	Dez.	Traditionelles Kakaotrinken des Kindergottesdienstes mit anschließendem Familiengottesdienst und Krippenspiel

Weitere besondere Veranstaltungen, die ab dem 07. Januar 2019 stattfinden, werden durch Plakataushänge und Pressemitteilungen bekannt gegeben

vom 22. Dezember 2018 bis 06. Januar 2019 bleibt das ev. Jugendheim geschlossen.
Ab Montag, den 07. Januar 2019 ist es wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Ein Bericht der Kinderbibeltage in den Herbstferien

Die diesjährigen Kinderbibeltage standen unter dem Thema und der großartigen Zusage **„Wie schön, dass Du geboren bist“,** und fanden wie gewohnt in den Herbstferien vom 24. bis 27. Oktober statt. In diesen vier Ferientagen trafen sich Kinder unserer Gemeinde im ev. Gemeindehaus, um miteinander zu beten, zu singen, zu basteln und zu spielen.

Foto: Sina Hermann

Das Thema „Wie schön, dass Du geboren bist“ regte uns dazu an, über uns Fragen zu stellen und Antworten zu finden. Am ersten Tag ging es darum: „Ich bin wer! Ich habe einen Namen.“ Zu Beginn gingen am blauen Nachthimmel, angeheftet an der Pinnwand, die Namens-Sterne der Kinder auf. Dann wurden wir alle von einem Wesen, von einem Mop mit langen Zotteln im Gesicht, in Augenschein genommen und begrüßt. Die Kinder suchten für ihn einen Namen, in dem viele Puzzleteile zusammengetragen wurden. Das zusammen gesetzte Puzzle ergab den Namen Jonathan – Mop Jonathan.

Im Anschluss gab es eine biblische Geschichte zum Hören und Sehen, die Geschichte von Mose und der Begegnung mit Gott im brennenden Dornbusch. In der Gruppe gab es Namenspiele, die Suche nach der Bedeutung des eigenen Namens und das Basteln von Namenschildern. Beim Abschluss wollte Mop Jonathan auch einen Namensstern und bekam von den Kindern einen wunderschön gestalteten Stern geschenkt.

Fotos: Lennart Linkenbach

Am zweiten Tag stand die Frage an: „Wer bin ich? Was kann ich gut? Was kann ich weniger gut?“ Diesmal spielte die Geschichte in Bethesda an einem Teich, an dessen Rand ein Kranker lag, der verzweifelt versuchte, ins bewegte Wasser zu kommen, um gesund zu werden. Und da war Jesus, der ihn gesund machte. An diesem Vormittag gab es viele Orte im Gemeindehaus, an welchen sich die Kinder beim Entspannen, beim Scherenschnitt, beim Modeln und beim Kneten ausprobieren konnten. Überraschend bekamen wir von der Zeitung RP sehr netten Besuch von J. Weise und A. Fischer, die sich prima auf die Kinder und uns Mitarbeitenden einließen und sich viel Zeit dafür nahmen. Als wir alle danach wieder zusammenkamen, staunte Mop Jonathan nicht schlecht über all die Dinge, die die Kinder gemacht hatten.

Foto: Sina Hermann

Foto oben und unten: Paskal Stange

Am darauf folgenden Tag ging es um die Erfahrung: „Ich werde unterschätzt – mir wird das nicht zugetraut.“ Zum Beispiel traut Mop Jonathan ohne Arme niemand zu, dass er Menschen umarmen kann. Sie machen ihn schwach und unbegabt. Aber er kann´s halt anders.

Wir erlebten eine Vater-Sohn-Geschichte, die Geschichte des kleinen Hirtenjungen David. Diesem wird eigentlich so richtig nichts zugetraut, ja fast vom eigenen Vater vergessen. Und doch wird er von Gott auserwählt, in seinem Kleinsein und seiner Schwachheit der zukünftige König von Israel zu sein. In der Gruppe wurden Königs- und Königinnenkronen gebastelt, die bedeuteten, dass Gott uns etwas zutraut, auch wenn wir nicht perfekt sind.

Am vierten und letzten Tag schlossen die Kinderbibeltage mit einem gemeinsamen Essen und vielen bewegten Spielen ab. Die Vorbereitung dazu geschah gemeinschaftlich durch die Kinder und durch die MitarbeiterInnen.

Mit einem Segenslied und einem Segensgebet und vielen selbstgemachten Dingen im Gepäck gingen alle frohgemut nach Hause. Als Dankeschön und Stärkung für die anstrengende aber großartige Mitarbeit („das war einfach super“) aßen wir in der Tischgemeinschaft Pizza.

Danke euch Sina Hermann, Pascal Schramm, Lennart Linkenbach, Paskal Stange und meiner Frau für diese besonderen Kinderbibeltage 2018. Diakon Thomas Haß

Nachbarn in Europa

Mo., 15.10.2018,
Frankreich-Tag
Da unser Kreativ-Programm diesmal zeitaufwendiger war, mussten wir als Team schon vorher die Stoffausschnitte für das Bekleben der Notizbücher vorbereiten. Der Tag startete, und die ersten Kinder konnten ihr eigenes Notizbuch bekleben. Es machte sich schnell bemerkbar, wie schwer das Bekleben mit dem Stoff für einige Kinder war und wieviel Unterstützung von uns an der einen oder anderen Stelle benötigt wurde. Als alle Kinder ihr Notizbuch mit Stoff beklebt hatten, konnten sie am Schluss noch die Auswahl zwischen mehreren kleinen Knöpfen oder Blumen wählen.
Danach konnten sich alle bei leckeren Baguettes und Crêpes für den abschließenden Spiele-Parcours stärken.

Di., 16.10.2018,
Italien-Tag
Wir als Team gingen alle etwas entspannter in den zweiten Tag, denn das Kreativ-Programm war diesmal nicht so zeitintensiv wie am Tag davor. Die Kinder konnten ihren eigenen Blumentopf bemalen und mit italienischen Kräutern bepflanzen. Es mussten also nur Farben und die Blumenerde vorbereitet werden. Die Kinder wurden von uns in 5er Gruppen aufgeteilt und konnten dann nacheinander erst den Blumentopf gestalten und dann den Teil ihrer Pizza belegen. Zum Schluss konnten die Kinder ihren Nachtisch in einem Glas, welcher aus Mascarpone Creme und Biskuit bestand, schichten. Nachdem alle Kinder an jeder Station einmal waren, konnte gemeinsam gegessen werden. Auf Wunsch der Kinder wurde auch an diesem Tag als Abschluss noch ein Hindernis-Parcours angeboten.

Jana Angenendt

www.dein-ruhrgebiet.de

Ausflug zum Superfly

am 15.12.2018
für Kinder ab 10 Jahren
Abfahrt: 11.00 Uhr am Jugendclub Menzelen
Ankunft: 14.30 Uhr am Jugendclub

Kino-Ausflug (Wesel)

am 19.01.2019
Abfahrt: 14.00 Uhr am Jugendclub Menzelen
Ankunft: 18.00 Uhr am Jugendclub

Für beide Ausflüge gilt:
- Begrenzte Teilnehmerzahl
- Eigene Getränke mitbringen
- Einverständniserklärung erforderlich
- Eintritt zahlt der Jugendclub

Telefonische Voranmeldung unter 02802/809441 oder 0162/3223368 bei A. Friedrich

Instagram für den Jugendclub

Wir als Team haben in der Besprechung am 28.10. zum ersten Mal näher über das Thema Instagram für den Jugendclub Menzelen gesprochen.
Unser Anliegen ist es, mehr Jugendliche, die nicht zu den Stammbesuchern zählen, zu erreichen. Wir sehen Instagram als eine Möglichkeit, diesen Personen Informationen und Angebote des Jugendclubs näher zu bringen.

Wir stellen uns eine Seite mit Fotos und Infos vor, entsprechend den Datenschutzbestimmungen. Vor Thementagen sollen Bilder als Werbung mit allen wichtigen Informationen veröffentlicht werden (Datum, Uhrzeit etc.). Außerdem soll nach Angebotstagen Gebasteltes von den Kindern gezeigt werden, um als Anreiz für das Kommen neuer Besucher zu werben. Auch unter der Woche sollen bei besonderen Angeboten Informationen und/oder Fotos auf diese Seite gestellt werden.
Wir wollen „aktueller“ werden und Jugendliche, die in ihrer Freizeit Instagram benutzen, erreichen.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Idee auch bei Ihnen als eine gute Möglichkeit gesehen wird und freuen uns auf eine Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen,
Das Team des Jugendclub Menzelen

Programm im Ev. Jugendclub Menzelen
Birtener Str. 2a
Jeden Montag, Dienstag und Freitag von 15.00 bis 18.30 Uhr
für Kinder ab 6 Jahren

ab dem 03.12.2018	**Der „Andere“ Adventskalender**
ab dem 10.12.2018	**Weihnachtsbäckerei im Jugendclub**
17.12.2018	**Weihnachtsbaum dekorieren**
18.12.2018	**Jugendclub-Weihnachtsfeier**
Ab dem 21.12.2018	**Der Jugendclub hat in den Ferien geschlossen**

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wünschen allen Kindern und ihren Familien eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Übergang in das neue Jahr. Auf Wiedersehen im Jugendclub.

11.01.2019	**Spiele-Turnier**
ab dem 14.01.2019	**Jugendclub Bistro**
ab dem 21.01.2019	**Märchen–Woche**
ab dem 28.01.2019	**Modenschau im Jugendclub**
01.02.2019	**Musiktag im Jugendclub**
ab dem 04.02.2019	**Bastel- und Kreativwoche**
ab dem 11.02.2019	**Jugendclub Bistro**
ab dem 18.02.2019	**Graffiti-Aktion**
ab dem 25.02.2019	**Karneval im Jugendclub**

Grafik: Pfeffer

Hallo Silke Reinders-Garden

Ein freundliches „Hallo“ an alle Leserinnen und Leser!

Ich freue mich sehr, seit Oktober dem Team des evangelischen Familienzentrums als Vertretungskraft in Vollzeit anzugehören.
Zu finden bin ich meist in der Regenbogengruppe, in der sich gleichnamige Fische und Wichtel tummeln.
Mein Name ist Silke Reinders-Garden, ich komme aus Kamp-Lintfort, habe 2 erwachsene Kinder und bin schon seit vielen Jahren als Erzieherin in der vorschulischen Begleitung und Bildung tätig.
Alle großen und kleinen Menschen im Familienzentrum haben mich sehr herzlich aufgenommen und ich freue mich auf eine spannende und lebendige Zeit.

25jähriges Dienstjubiläum von Bettina Storck-Awater

Foto: Manuela Naat

Am 01. Oktober 1993 trat Frau Storck-Awater ihren ersten Arbeitstag im Evangelischen Kindergarten Alpen an. Damals noch im „Übergangskindergarten“ erlebte sie den Neubau Im Dahlacker hautnah. Inzwischen ist sie seit 25 Jahren eine feste Konstante in der KiTa.
Frau Storck-Awater hat in 25 Jahren viele Veränderungen miterlebt, denn die Einrichtung hat sich laufend den geänderten Bedarfen angepasst: aus einem zweigruppigen wurde ein dreigruppiger Kindergarten für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Aus der dritten Regelgruppe wurde dann aufgrund des Betreuungsbedarfs für Schulkinder eine Hortgruppe, aus dem Kindergarten wurde eine Kindertagesstätte. Da der Betreuungsbedarf sich weiterhin änderte, wurde später zuerst aus einer Regelgruppe und dann auch aus der Hortgruppe eine U3-Gruppe für Kinder im Alter von 2-6.

Die Gruppentüre wurde am Tag der Feier mit einem Kranz voll silberner Röschen dekoriert.

Neues aus der KiTa

Gratulationen von Frau Becks

Geschenk vom Elternbeirat – gestaltet mit den Kindern

Foto: Manuela Naat

Zur Feier trafen wir uns dann mit allen Kindern, Kolleginnen und Vertretern des Elternbeirats im Mehrzweckraum.
Dort spielten wir gemeinsam mit ihr, sangen für sie und überreichten Geschenke!

Wir danken Tina
für 25 Jahre turnen und toben, basteln
und singen, tanzen und lachen
und hoffen, sie kann noch viele Jahre
mit uns so weiter machen!

Claudia Schött

Die Geschenke und Aufmerksamkeiten halten die Erinnerung an diesen besonderen Tag hoffentlich lange aufrecht!

Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn, er hat dir viel Gutes getan ...

Liebe Gemeindeglieder,
im Oktober durfte ich mein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Für die vielen Glück- und Segenswünsche bedanke ich mich recht herzlich.
Ich habe einen schönen Tag verbringen dürfen, und auch das Kita-Team sowie die Kinder und Eltern haben mich mit einem schönen Tag in unserer Kita überrascht. Dafür möchte ich allen „Danke“ sagen. Es ist für mich ein Segen, 25 Jahre in unserer Kita in Alpen arbeiten zu dürfen. Ich werde diesen Tag in schöner Erinnerung behalten.

Ihre Bettina Storck-Awater

Gott sei Dank!

Wir feiern Erntedankgottesdienst im Kindergarten!

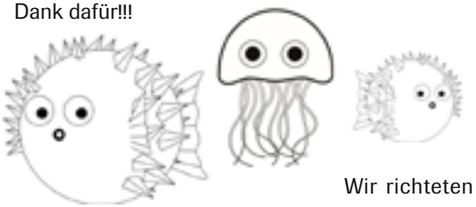
Am 11. Oktober 2018 trafen sich alle Kinder unserer KiTa im Mehrzweckraum, um mit Pfarrerin Frau Becks den diesjährigen Erntedankgottesdienst zu feiern!
Wir dankten Gott dafür, dass er uns seine Welt geschenkt hat. Wir dankten für alle guten Gaben und dass er auf allen Wegen bei uns ist.
Die Kinder zeigten ihre geernteten Gaben und Frau Becks sprach mit ihnen darüber, dass alles mit Gottes Hilfe wächst und gedeiht, denn er lässt den Regen fallen und schenkt Sonnenschein. Dafür dankten wir Gott.
Wir sangen gemeinsam viele Lieder, beteten gemeinsam und feierten einen festlichen Erntedankgottesdienst!

Claudia Schött

Foto: Claudia Schött

Der Herbst ist da!

Zum Herbst gehört auch das von den Kindern freudig erwartete Martinsfest! In diesem Jahr bastelten wir eine Kleistertechnik-Unterwasserwelt aus Fischen und Quallen.
Die Bastelmaterialien zur Herstellung der Martinslaternen wurden erneut – wie schon zig Jahre zuvor – vom Martinskomitee Alpen bezahlt! Vielen herzlichen Dank dafür!!!



Wir richteten in diesem Jahr für die Kinder ein „Laternen-Bastel-Atelier“ ein. Jedes Kind wurde von einer Erzieherin eingeladen, im „Laternen-Bastel-Atelier“ seine eigene Laterne zu basteln. Herausgekommen ist eine farbenfrohe Unterwasserwelt mit vielen leuchtenden Fischen und Quallen.
Die fertigen Fische und Quallen wurden in den Gruppen dekoriert und schafften dort eine stimmungsvolle Atmosphäre bis zum Martinstag!
Am Martinstag saßen alle Kinder im Stuhlkreis im Mehrzweckraum, hatten die Quallen und Fische am Haken und warteten gespannt auf die Klingel…denn…
St. Martin besuchte wie in jedem Jahr die KiTa, durfte sich im Mehrzweckraum von der von den Kindern gespielten Martinslegende verzaubern lassen, gemeinsam mit uns die Martinslieder singen und sich an den bunten Laternen erfreuen.

Anschließend begleiteten wir St. Martin auf den Zug, um mit unseren tollen Laternen die Alpener Straßen bunt und hell zu erleuchten.
Es war so aufregend, mit selbstgebastelten Laternen im Dunkeln durch die Straßen zu ziehen, dass hier und da ob der ganzen bunten Pracht das Mitsingen der vorher so gut geübten Lieder vergessen wurde.
Aber einen Riesenspaß machte es allemal!

Claudia Schött

Fotos: Archiv KiTa

Kinder und Aktionen im Familienzentrum

Baby und Stilltreff

Unter fachkundiger Betreuung treffen sich Eltern mit ihren Kindern zum gemeinsamen Austausch. Die Stillgruppe ist eine Begegnungsstätte, die es den Eltern ermöglicht, sich zu öffnen, auszutauschen und Erfahrungen zu teilen. Die Eltern und Babys sollen positive Gruppenerlebnisse erfahren, die gruppendynamischen Prozesse werden gesteuert von der Kursleiterin Magdalene Wozniak, die über eine sehr gute fachliche Ausbildung im kindbezogenen Bereich verfügt.
Der Kurs trifft sich 14-tägig dienstags von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr im Mehrzweckraum des Evangelischen Familienzentrums Alpen.

Café Kinderwagen

Kostenlose und unverbindliche Treffen zum gemütlichen Austausch. Café Kinderwagen bietet die Möglichkeit des Wiegens und Messens des Kindes und Informationen rund um Gesundheit, Entwicklung und Ernährung durch fachkompetente Begleitung einer Hebamme. Nächstes Treffen **im Evangelischen Familienzentrum Alpen ist am Mittwoch, 05.12.2018 von 9.00 bis 11.00 Uhr.**

Mediation

Mediation ist ein geeignetes Verfahren für alle möglichen Arten von Konflikten.
Falls Sie unter einem Konflikt leiden, den Sie mit vertrauten Konzepten nicht lösen können, begleitet Sie der zertifizierte Mediator Herr Ulrich Mülheims dabei, eine Lösung zur Beilegung des Konfilkts zu erarbeiten. In einem Erstgespräch lernen die Konfliktparteien Herrn Mülheims als Mediator und die Mediation als Verfahren kennen. Gegen Ende des Erstgespräches entscheiden die Parteien, ob sie mit Herrn Mülheims den im Ansatz erlebten Weg gehen wollen. Haben Sie Konflikte, die Sie gerne klären würden? Das Angebot ist kostenfrei.
Melden Sie sich gerne telefonisch unter **0 28 02-71 09** oder persönlich im Familienzentrum bei der Leitung der Einrichtung, **Frau Claudia Schött,** die dann für Sie und mit Ihnen einen Termin mit dem Mediator Herr Mülheims und den Konfliktparteien vereinbart.

Schachtraining für Kinder

Das Schachtraining ist ein Angebot der Schachabteilung von Viktoria Alpen. Unter der Leitung des ausgebildeten Schachtrainers **Wolfgang Buhren treffen sich Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren**. Den Kindern werden die Grundregeln und die Denkweisen des Schachspielens nähergebracht.
Dadurch wird mathematisches Verständnis und Kombinationsdenken gefördert.
Die Gruppe trifft sich **freitags, von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus Alpen, An der Vorburg 3. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Blockflötenkurs

Der Kurs richtet sich an Kinder ab dem Vorschulalter und wird angeboten von der Musiklehrerin Frau Margret Siemens. In Kooperation mit Frau Siemens möchten wir die Musikkultur nachhaltig pflegen und die Kinder an alle Bereiche der Musik heranführen.
In diesem Kurs werden die Prinzipien instrumentaler Klangerzeugung verständlich gemacht und erste Schritte in die Notenschrift gewagt. Auf die Lernbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit der Kinder in diesem Alter wird eingegangen. Bitte melden Sie Ihr Kind/Ihre Kinder bei Interesse direkt bei **Frau Siemens unter der Telefonnummer 0173-5449358 an.**

Offene Sprechstunde

Monatliche offene Sprechstunde für Erziehungs- und Familienberatung, angeboten von einer Mitarbeiterin (Dipl. Sozialarbeiterin mit Ausbildung in systemischer Familientherapie) der Evangelischen Beratungsstelle Duisburg/Moers zu folgenden Terminen: **08.11.2018 und 13.12.2018 jeweils von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr im Evangelischen Familienzentrum Alpen.**
Die Terminzettel hängen im Familienzentrum aus.

kurz notiert Kurz notiert

Seniorenadventsfeier Am **Samstag, den 8. Dezember 2018, findet um 15.00 Uhr** ein Gottesdienst in der Kirche statt. Anschließend sind alle Seniorinnen und Senioren zu einer gemeinsamen Adventsfeier in das Gemeindehaus eingeladen. Eine gesonderte Einladung folgt!

Kirche mit Kindern Herzliche Einladung zum Gottesdienst für Kinder, der am **Samstag, den 15.12.2018, um 17.00 Uhr in der Ev. Kirche Alpen** stattfindet.

Vorschau: Wanderausstellung „Gott trifft Mensch“ In der Zeit vom **26. Mai 2019 bis 10. Juni 2019** findet im Gemeindehaus „An der Vorburg“ eine Wanderausstellung zu Karl Barth statt. Nähere Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe.

Konfirmationstermine 2019

5. Mai 2019	**Gruppe Alpen**
12. Mai 2019	**Gruppe Menzelen**

Weseler Dommusik im Willibrordi-Dom zu Wesel

Sonntag, 09.12.2018, 18.00 Uhr, Chor- und Orchesterkonzert
Orgelwerke von Johann Sebastian Bach unter der Leitung von Ansgar Schlei

Samstag, 15.12.2018, 18.30 Uhr, 4 Posaunen & Orgel
Posaunenquartett OPUS 4 Leipzig, an der Orgel: Ansgar Schlei

Samstag, 22.12.2018, 18.30 Uhr, B-A-C-H
Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, an der Orgel: Ansgar Schlei

Musik- und Literaturkreis Alpen

Sonntag, 27.01.2019, 17.00 Uhr, Evangelische Kirche Alpen
Konzert mit hebräischen Liedern, gesungen von Esther Lorenz, anlässlich des Internationalen Tages des Gedenkens an die Opfer des Holocaust.

Das **Neue Ev. Forum** bietet Angebote in vielfältiger Weise, z. B. zu The- men wie Demenz, Familienbildung, Pilgern und Meditation. Es bietet in- teressante Vorträge in vielfältigen Bereichen, die aktuell sind und uns alle betreffen. Den Veranstaltungskalender finden Sie unter folgender Internet-Adresse www.kirche-moers.de/neuesevforum oder rufen Sie einfach an unter **02841-100135**!

Impressum

Redaktionsschluss für die Ausgabe Frühjahr 2019 ist am 30. Januar 2019.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Alpen
V.i.S.d.P.	Dr. Hartmut Becks
Auflage:	2.800 Stück
Layout:	Carolin Mahner, www.mahnerzeichensprache.com
Druck:	Kirchendruckerei, Kleve
Redaktion:	Dr. Hartmut Becks
	Dr. Joachim Daebel
	Thomas Haß
	Claus von der Horst
	Jens Malmström
	Stefanie Paul
	Prof. Dr. Klaus G. Pistor

Gottesdienste & Veranstaltungen

Gottesdienst Alpen	sonntags, 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Kindergottesdienst	sonntags, 10.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien)
Gottesdienst Menzelen-Ost **Gottesdienst Alpsray** **Sonntagscafé**	25.11.18, 26.12.18, 27.01.19 und 24.02.19 09.12.18, 13.01.19 und 10.02.19 nach den jeweiligen Gottesdiensten
Tempora-Andacht	jeweils samstags, 18.15 Uhr, ab 3. November bis Karsamstag
Bibelgespräch	montags, 20.00 Uhr im Amalienzimmer (Termine siehe Schaukasten Kirche)
Kirchenchor	dienstags, 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Seniorencafé Alpsray	11.12.18, 08.01.19 und 12.02.19 Bürgerzentrum Alpsray
Seniorenfrühstück	3. Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr, Gemeindehaus Menzelen-Ost
Seniorenkreis	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Frauenfrühstück	letzter Dienstag im Monat, 9.30 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Handarbeitskreis	mittwochs, 14.30 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Männertreff	jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus
Frauenhilfe	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)
Abendfrauentreff	**vierteljährlich in der Regel mittwochs, 19.30 Uhr,** im Amaliencafé o. Gemeindehaus (s. Aushang)
Kleiderstube	Annahme: montags von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr Ausgabe am 03.12.18 zu den Öffnungszeiten 14.30 - 16.30 Uhr *Termine für das Jahr 2019 standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest!*
Pflege- und Adoptivelterntreff	letzter Montag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Tafel in Alpen	freitags, 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks & Pfarrerin Heike Becks	Tel.	0 28 02/41 40
An der Vorburg 2, 46519 Alpen		
Gemeindebüro:	Tel.	0 28 02/41 40
Stefanie Paul und Dagmar Krause	Fax	0 28 02/77 39
An der Vorburg 2 a, 46519 Alpen	alpen@ekir.de	
Öffnungszeiten: an Werktagen vormittags von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr		
Mo von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr, Di + Do von 13.00 Uhr – 15.00 Uhr		
Küster:		
Manfred Küppers	Tel.	0 28 02/70 08 31
An der Vorburg 1, 46519 Alpen	Tel.	0162/8 57 95 04
Anja Schlothane	Tel.	0 28 02/8 00 73 00
Diakon: Thomas Haß	Tel.	0 28 02/75 01
Bruckstr. 7, 46519 Alpen		
Jugendleiter Menzelen-Ost: Angus Friedrich	Tel.	0162/3 22 33 68
Kantor und Chorleiter: Lothar Rehfuß	Tel.	0 28 02/51 60
Frauenhilfe Leitung: Uschi Bruckmann	Tel.	0 28 02/23 45
Amalien-Café, Koordination: Anja Schlothane	Tel.	0 28 02/8 00 73 00
Burgstr. 42, 46519 Alpen, Öffnungszeiten: Mo 9.00 Uhr – 11.00 Uhr (mit Frühstücksbüffet)		
Di, Do + Fr 14.30 Uhr – 17.30 Uhr, So 14.00 Uhr – 17.30 Uhr		
Gemeindehäuser:		
An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02/57 00
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	0 28 02/80 94 42
Ev. Jugendheime:		
An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02/15 09
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	0 28 02/80 94 41
Kindertagesstätte und Familienzentrum:	Tel.	0 28 02/71 09
Im Dahlacker 9, 46519 Alpen	Fax	0 28 02/80 96 37
Leitung: Claudia Schött	mail@kita-alpen.de	
Verwaltungsamt, Frau Panknin	Tel.	02841/100-237
Mühlenstr. 20, 47441 Moers		
Diakoniestation Rheinberg	Tel.	0 28 43/46 40
Kranken- und Altenpflege		
Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg		
Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers	Tel.	0 28 43/90 36 315 o. 316
Dienststelle Rheinberg		
Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg		
Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers	Tel.	0 28 41/9 98 26 00
Humboldtstr. 64, 47441 Moers (Vinn)		
Drogenhilfe	Tel.	0 28 41/10 01 85
Rheinberger Str. 17, 47441 Moers		
Frauenhaus Duisburg	Tel.	02 03/37 00 73
Telefonseelsorge	Tel.	0800/111 0 111 oder
	Tel.	0800/111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon	Tel.	0800/111 0 333
	montags bis freitags 15.00 bis 19.00 Uhr	